



Bike Park Lüdinghausen

Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

Dienstag, 5. Dezember 2019

Aktueller Sachstand



- Auftaktgespräch mit Planungsbüro geführt
 - Austausch über Vor- und Nachteile verschiedener Bauweisen und möglicher Standorte
 - Überlegungen zum weiteren Vorgehen
- Auftaktgespräch mit Kinder & Jugendlichen geführt
 - Meinungsbild zu den möglichen Bauweisen eingeholt, Standortvorschläge abgefragt
- Vorauswahl geeigneter Standorte geprüft

Mögliche Bauweisen

Erdbauweise



Beton-/Asphaltbauweise

Erdbauweise



Vorteile:

- + Fokus auf Bike-Sport
(„klassischer“ Dirt Park / Bike Park)
- + flexibler im Hinblick auf Schwierigkeitsgrad, Streckenführung oder Standort
- + relativ kurze Bauzeit
- + Geringer baulicher Aufwand, temporäre Einrichtung möglich
- + geringere Baukosten
(ca. 10.000 – 30.000 €)

Nachteile:

- regelmäßiger Pflegeaufwand
- bei schlechtem Wetter kaum bis nicht nutzbar
- beschränkter Nutzerkreis



Beton-/Asphaltbauweise

Vorteile:

- + unterschiedliche Nutzergruppen
(*MTB/BMX, Skateboard, Inliner, Roller, Rollstuhlsport, ...*)
- + Geringer Pflegeaufwand
- + evtl. als inklusive Sportanlage förderfähig

Nachteile:

- langfristige Bindung an Strecke, Schwierigkeitsgrad und Standort
- manchmal Konflikte zwischen den Nutzergruppen
(*„Durcheinander“*)
- längere Bauzeit
(*Errichtung, evtl. Förderantrag*)
- höherer baulicher Aufwand
- hohe Baukosten
(*ca. 60.000 – 100.000 €*)



Auftaktgespräch am 28. Nov.



- rund 20 Kinder & Jugendliche haben teilgenommen
- Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Bauweisen vorgestellt,
- Meinungsbild, Bedarfe und Standortvorschläge abgefragt

Ergebnis

- Unterschiedliche Nutzergruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen
 - **Bike-Sportler** = Gelände, Sprünge = **Dirt Park (aus Erde)**
 - **Rollerfahrer/ Skater** = Fahren, Tricks = **Skate-Park (aus Asphalt/Beton)**
- beide Nutzergruppen etwa gleich stark = beide Bedarfe vorhanden
- Bedarf an zeitgemäßen öffentlichen Sport- und Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche
 - kein Angebot in LH, nächste Dirt Parks in Selm & Olfen
 - bestehender Skate-Park zu klein, veraltet & entsprechend unattraktiv

Vorschlag der Verwaltung

2020:

Dirtpark im Bereich des Bolzplatzes am Klutenseebad (Erdbauweise)



- Kurzfristig umsetzbar
- Kurzfristig einen Teil des festgestellten Bedarfes erfüllen
- Geringer baulicher Aufwand sichert Flexibilität, falls sich Rahmenbedingungen am Standort verändern

- Nächste Schritte:
 - Planungsworkshop mit Nutzern und Fachplanungsbüros im Jan/Feb 2020
 - Planung ausarbeiten und umsetzen

Vorschlag der Verwaltung

Anschließend / Perspektivisch:

Neuer Skate- & Bike-Park im Bereich der neuen Wohngebiete im östlichen Stadtgebiet (Asphalt-/Betonbauweise)



- Inklusives Sport- und Freizeitangebot für viele unterschiedliche Nutzergruppen
- u. U. Kombination mit neuer Sportanlage zur bedarfsgerechten Abdeckung der großen neuen Wohngebiete
- Ersten Schritt bereits jetzt einleiten:
 - Fördermittelzugang über das Thema Inklusion prüfen

Vorschlag der Verwaltung



- Schaffung moderner Angebote leistet wichtigen Beitrag zur **Gesundheitsförderung und Bewegungssteigerung** bei Kindern und Jugendlichen
- Angebote **in räumlicher Nähe zu den Wohngebieten** steigern Attraktivität und Nutzungsintensität
- **langfristige Bedarfsperspektive** vorhanden
(wachsende Stadt, steigende Verbreitung der Sportarten, Olympia 2020)

